

Antrag

der Abg. Dr. Rainer Balzer und Alfred Bamberger u. a. AfD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und der Kulturhauptstadt 2023

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. inwiefern die Landesregierung über Kontakte nach Temeswar in Rumänien, Veszprém in Ungarn und Elefsina in Griechenland verfügt und Beteiligungen am Programm des Kulturhauptstadtjahres in den Kulturhauptstädten 2023 vermittelt;
2. welche konkreten Veranstaltungen zu dieser Region und Thematik die Landesregierung, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Haus der Geschichte und nach ihrer Kenntnis die Landeszentrale für politische Bildung für das laufende Jahr geplant haben;
3. welche Reisen Mitglieder der Landesregierung und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in die Region der Kulturhauptstadt 2023 anlässlich der Feiern oder zu dessen Vorbereitung unternehmen werden oder unternehmen haben;
4. inwiefern die Landesregierung mit der Landsmannschaft der Donau-Deutschen und dem Bund der Vertriebenen (BdV) in Verbindung steht, um unter Einbeziehung der in Baden-Württemberg lebenden Banater Schwaben die Kulturhauptstadt Temeswar im Jahre 2023 hier in Baden-Württemberg zu thematisieren;
5. ob und wenn ja auf welche Weise die Landesregierung die Geschichte und die Kultur der Donauschwaben und anderer Deutschen im Rahmen der Aktivitäten zur Kulturhauptstadt 2023 vor Ort in der Region Temeswar thematisieren wird;
6. inwiefern die Landesregierung es für sinnvoll erachtet, die kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen der Donauschwaben im Zuge der Aktivitäten zur Kulturhauptstadt zu thematisieren und angesichts der Feierlichkeiten selbst Ausstellungen, Lesungen oder Sonstiges zu initiieren;

Eingegangen: 26.6.2023 / Ausgegeben: 24.7.2023

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

7. welche Aktivitäten die baden-württembergischen Partnerstädte der Kulturhauptstädte planen, um die kulturelle Zusammenarbeit zu stärken und die Kulturhauptstädte 2023 auch in ihrer eigenen Region sichtbar zu machen und auf welche Weise die Landesregierung die Städte hierbei unterstützt;
8. welche Städte des Bundeslandes Baden-Württemberg die Landesregierung aufgrund welcher Kriterien als potenzielle Kulturhauptstädte ansieht;
9. ob die Landesregierung eigene Vorschläge für künftige Kulturhauptstädte zu machen gedenkt und wenn ja, auf welche Weise und gegenüber welchen Institutionen sie diese gegenüber der EU bekannt zu machen gedenkt;
10. welche Städte Baden-Württembergs sich in der Vergangenheit in welchen Jahren um den Status als Kulturhauptstadt beworben haben und wie die Landesregierung diese Städte bei ihren Bewerbungen unterstützte;
11. welche Vorteile, auch finanzieller Art, mit dem Status als europäische Kulturhauptstadt verbunden sind.

22.6.2022

Dr. Balzer, Bamberger, Dr. Hellstern, Klaufuß, Goßner AfD

Begründung

Temeswar in Rumänien, Veszprém in Ungarn und Elefsina in Griechenland sind die Kulturhauptstädte Europas 2023. Damit ist in diesem Jahr eine gesamte Region Kulturhauptstadt Europa geworden, zu der Baden-Württemberg zudem noch eine enge historische und kulturelle Bindungen hat.

Temeswar/Timişoara/Temeschburg ist das historische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Banats. In der heute drittgrößten Stadt Rumäniens stellten die Donauschwaben laut Volkszählung von 1930 die größte ethnische Gruppe dar.

Viele Donauschwaben fanden nach 1945 in Baden-Württemberg eine neue Heimat. Eine Verbindung zwischen Deutschland und Temeswar gibt es zudem beispielsweise durch Stefan Hell. Der Nobelpreisträger für Chemie aus dem Jahre 2014 besuchte das Nikolaus Lenau-Lyzeum in Temeswar, ehe er nach seiner Aussiedlung in Ludwigshafen zur Schule ging. Außerdem besteht seit 1955 eine Patenschaft zwischen Baden-Württemberg und der Donaudeutschen Landsmannschaft. Karlsruhe ist zudem die Partnerstadt Temeswars.

Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung um Berichterstattung darüber gebeten, welche Aktivitäten geplant sind, um die kulturellen, wirtschaftlichen und menschlichen Bindungen und Beziehungen zwischen den beiden Regionen zu stärken und die kulturellen Errungenschaften der Donauschwaben zu würdigen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 18. Juli 2023 Nr. MWK54-0141.5-45/3/3 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Einvernehmen mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium für Verkehr, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, dem Ministerium der Justiz und für Migration sowie dem Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen sowie der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. inwiefern die Landesregierung über Kontakte nach Temeswar in Rumänien, Veszprém in Ungarn und Elefsina in Griechenland verfügt und Beteiligungen am Programm des Kulturhauptstadtjahres in den Kulturhauptstädten 2023 vermittelt;*
- 2. welche konkreten Veranstaltungen zu dieser Region und Thematik die Landesregierung, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das Haus der Geschichte und nach ihrer Kenntnis die Landeszentrale für politische Bildung für das laufende Jahr geplant haben;*

Zu den Ziffern 1 und 2 wird gemeinsam Stellung genommen.

Es liegen dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst keine Informationen zu baden-württembergischen Beteiligungen am Programm des Kulturhauptstadtjahres vor, die die Landesregierung unmittelbar vermittelt hat.

Eine Aufzählung von Kontakten der Landesregierung in die europäischen Kulturhauptstädte 2023, die zum Teil auch über nachgeordnete Einrichtungen oder Zuwendungsempfänger wie das Donauschwäbische Zentralmuseum Ulm, das Museum Ulm oder die Europäische Donauakademie bestehen, ist aufgrund des Umfangs und damit verbundener Einzelabfragen bei den zuständigen Stellen in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Gleiches gilt für konkrete Veranstaltungen zu dieser Region und Thematik.

Im Oktober 2022 war die Landeszentrale für politische Bildung an einer Veranstaltung mit dem Titel „Sehnsucht nach Timișoara“ in Zusammenarbeit mit dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm beteiligt. Im Zentrum der Veranstaltung stand Temeswar als multiethnisches, multireligiöses und vor allem multikulturelles Zentrum Rumäniens.

- 3. welche Reisen Mitglieder der Landesregierung und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst in die Region der Kulturhauptstadt 2023 anlässlich der Feiern oder zu dessen Vorbereitung unternommen werden oder unternommen haben;*

Herr Innenminister Thomas Strobl reiste in seiner Funktion als Landesbeauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler vom 1. bis 3. Juni 2023 gemeinsam mit einer Delegation der Stadt Ulm nach Temeswar und Umgebung, um an den „Heimattagen der Deutschen im Banat“ teilzunehmen sowie kulturelle und soziale Einrichtungen der Banater Schwaben zu besichtigen. Sowohl das Land Baden-Württemberg als auch die Stadt Ulm übernahmen 1998 die Patenschaft für die Landsmannschaft der Banater Schwaben. Die Heimattage werden in Temeswar alle zwei Jahre vom „Demokratischen Forum der Deutschen im Banat“ ausgerichtet. Im Zuge seiner Reise traf Herr Innenminister Thomas Strobl im Rathaus von Temeswar auch auf Bürgermeister Herr Dominic Fritz, der aus dem Südschwarzwald stammt. Seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst fanden keine Reisen anlässlich der Feiern statt.

- 4. inwiefern die Landesregierung mit der Landsmannschaft der Donau-Deutschen und dem Bund der Vertriebenen (BdV) in Verbindung steht, um unter Einbeziehung der in Baden-Württemberg lebenden Banater Schwaben die Kulturhauptstadt Temeswar im Jahre 2023 hier in Baden-Württemberg zu thematisieren;*

Die Einrichtungen im Bereich „Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa“ – das Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg in Stuttgart, das Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde in Tübingen und das Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa in Freiburg – berücksichtigen bei der Programmgestaltung auch aktuelle Themen. In den Jahren 2022 und 2023 zählen mehrere Veranstaltungen und Projekte zu Temeswar und zum Banat dazu, darunter Lesungen, wissenschaftliche Vorträge und Exkursionen.

5. *ob und wenn ja auf welche Weise die Landesregierung die Geschichte und die Kultur der Donauschwaben und anderer Deutschen im Rahmen der Aktivitäten zur Kulturhauptstadt 2023 vor Ort in der Region Temeswar thematisieren wird;*
6. *inwiefern die Landesregierung es für sinnvoll erachtet, die kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen der Donauschwaben im Zuge der Aktivitäten zur Kulturhauptstadt zu thematisieren und angesichts der Feierlichkeiten selbst Ausstellungen, Lesungen oder Sonstiges zu initiieren;*

Zu den Ziffern 5 und 6 wird gemeinsam Stellung genommen.

Es obliegt den Programmverantwortlichen in den Kulturhauptstädten, das Programm in den jeweiligen Regionen zu konzipieren, die entsprechenden Schwerpunkte zu setzen und mit den gewünschten nationalen und europäischen Partnern Kooperationen aufzubauen. Es ist daher kein separates Programm seitens der Landesregierung vorgesehen.

7. *welche Aktivitäten die baden-württembergischen Partnerstädte der Kulturhauptstädte planen, um die kulturelle Zusammenarbeit zu stärken und die Kulturhauptstädte 2023 auch in ihrer eigenen Region sichtbar zu machen und auf welche Weise die Landesregierung die Städte hierbei unterstützt;*

Die Planung von Aktivitäten obliegt den baden-württembergischen Partnerstädten selbst. Der Landesregierung liegen keine Informationen dazu vor.

8. *welche Städte des Bundeslandes Baden-Württemberg die Landesregierung aufgrund welcher Kriterien als potenzielle Kulturhauptstädte ansieht;*
9. *ob die Landesregierung eigene Vorschläge für künftige Kulturhauptstädte zu machen gedenkt und wenn ja, auf welche Weise und gegenüber welchen Institutionen sie diese gegenüber der EU bekannt zu machen gedenkt;*

Zu den Ziffern 8 und 9 wird gemeinsam Stellung genommen.

Es liegt nicht in der Zuständigkeit der Landesregierung, potenzielle Kulturhauptstädte auszuwählen oder gegenüber der EU bekannt zu machen. Auf das Bewerbungsverfahren um die europäischen Kulturhauptstädte wird verwiesen.

10. *welche Städte Baden-Württembergs sich in der Vergangenheit in welchen Jahren um den Status als Kulturhauptstadt beworben haben und wie die Landesregierung diese Städte bei ihren Bewerbungen unterstützte;*

Die Bewerbung als Kulturhauptstadt kann unmittelbar durch die Städte erfolgen und ist unabhängig von einer Unterstützung durch die Landesregierung. Der Landesregierung liegen daher keine Informationen zu bisherigen Bewerbungen vor.

11. *welche Vorteile, auch finanzieller Art, mit dem Status als europäische Kulturhauptstadt verbunden sind.*

Zu dieser Frage wird auf die entsprechenden Informationen der EU-Kommission verwiesen: <https://culture.ec.europa.eu/policies/culture-in-cities-and-regions/european-capitals-of-culture>

In Vertretung

Braun

Staatssekretär